

# Grandioses Heimspiel!



## Liebe Freunde des Buechehofs

Sind Sie sicher, dass beim Weihnachtsgeschehen an der Krippe in Betlehem tatsächlich nur ein Ochse und ein Esel zugegen waren? So steht es jedenfalls geschrieben. Ich bin mir da aber gar nicht mehr so sicher, denn bei unserer Weihnachtsspielaufführung im reformierten Kirchgemeindsaal in Stüsslingen waren zusätzlich auch ein Hund, ein Schaf, eine Hühnerschar, zwei Kamele und sogar ein Elefant dabei. Ja, eine auf Wunsch der Mitspielenden, grosse und bunt gemischte Herde, die sich ab dem friedlichen Geschehen freute und dieses in die 'ganze Welt' – im Spiel in den ganzen Saal – hinaustrug. Wenn ich in die Welt hinausschaue und die vielen Konflikte, Krisenherde und Ungerechtigkeiten sehe, frage ich mich tatsächlich, sind ein Ochse und ein Esel genug oder braucht es nicht eine ganze Herde – uns alle und unsere aller Engagement – um wieder auf einen friedlicheren und gemeinsamen Welten-Weg zu kommen? Jedenfalls fand ich die Idee unserer begleiteten Menschen wunderschön und sehr sehr nachahmenswert.

Da die Weltenbühne aktuell wirklich nicht viel Erfreuliches, sondern leider eher sehr viel Beängstigendes zu präsentieren hat, kehren wir doch lieber in unsere kleine Buechehof-Welt zurück, von der ich Ihnen gerne in den kommenden Zeilen berichten darf.



### Cohen's Halleluja als Heimspiel

Wunderschön und grandios war unser Herbstkonzert. Hatte ich im letzten Aktuell vom Fussball, wo es ja auch Heimspiele gibt, berichtet, hatten wir es nun mit einem musikalischen

Heimspiel zu tun. Fabian Capaldi, ein Lostorfer, der aber aufgrund seiner Präsenz im Fernsehen natürlich viel breiter bekannt und beliebt ist, scharte seine Freunde um sich und nahm uns dann in seine Musik-Welt mit. Bekannte Balladen, fätzig Rockiges und eigene Stücke aller Beteiligten begeisterten die zahlreichen Fans und Gäste. Wir setzen die Tradition gerne auch im 2024 fort: Steve Hophead wird uns am 10. November mit analoger Rockmusik und kraftvollem organischem Sound beglücken.

### Sonnenbrot

Nach der langen (Leidens-)Geschichte, um die Lieferung der Solarpanels, wagten wir kaum noch daran zu glauben. Nun ist es aber doch noch Tatsache geworden. Seit dem 14. Dezember 23 ist die Solaranlage auf unserem Ersatzneubau an der Gösgerstrasse in Erlinsbach in Betrieb und wir konnten in der dortigen Backstube mit der eigenen Sonnenenergie Brot backen – also wirkliches Sonnenbrot. Leider beeinträchtigt die späte Herbstnebeldecke den

Ertrag noch etwas, was sich zum Glück ja bald wieder ändern wird. Ansonsten bewährt sich der Neubau sehr gut und alle, auch die Kita «MIMI» im Dachgeschoss, fühlen sich wohl darin.



### Zivildienst / Zivilschutz?

Immer mal wieder werden im allgemeinen Sprachgebrauch Zivilschutz und Zivildienst durcheinandergebracht. Vereinfacht gesagt ist der Zivildienst der friedliche Ersatz für den Militärdienst, Zivilschutz ein 'Zweig' des Militärs, der uns alle bei der Bewältigung von Katastrophen und Ähnlichem unterstützt. Jedenfalls konnten wir am Buechehof im vergangenen halben Jahr von beidem profitieren. So kam im August der regionale Zivilschutz mit einer grossen Gruppe zu einem wöchigen WK an den Buechehof. Dies war für die Begleiteten eine sehr angenehme Erfahrung, danke für Euern Einsatz – wobei wir natürlich hoffen, dass wir Euch nie benötigen werden. Tolle Erfahrungen sind auch immer die Zivildienstseinsätze welche junge Menschen am Buechehof leisten. Nach einer unerklärlichen Baisse während der Corona-Jahre, haben die Anfragen und die daraus folgenden Einsätze zum Glück wieder angezogen und wir dürfen von diesen 'Geschenken' wieder vermehrt profitieren. Danke auch Euch allen für Eure tolle Mitarbeit und Unterstützung unseres Alltags. Im 2024 hat es, für alle die diese sehr sinnvolle Alternative zum Militärdienst wählen möchten, noch freie Zeiträume.

### Und was gab es sonst noch rückblickend im vergangenen Halbjahr?

#### Auf ein Neues

Das Weihnachtsspiel habe ich eingangs schon erwähnt. Die Proben dazu begannen schon im Oktober und dies unter neuen Voraussetzungen. Die langjährige Leiterin dieses Spiels, Claudia Böni, hatte ja letztes Jahr ihre Dernière gegeben. In Elly Suter (Dramaturgie) und Charlotte Widmer (Musik) haben wir ein tolles, neues Leitungsteam gefunden. Ein neues Spiel ist entstanden, dass jene die es geniessen durften, begeistert hat und uns alle stimmig auf das Weihnachtsgeschehen eingestimmt hat.

Die Advents- und Vorweihnachtszeit bereichert unseren Alltag aber noch mit einigen anderen Anlässen. So gehört die Lichterfeier kurz vor den Festtagen zu einer dieser lieb gewordenen und wichtigen Traditionen. Wir bringen das Friedenlicht aus Bethlehem den helfenden Wesen in Luft, Wasser, Erde und Feuer, sowie all unseren Tieren. Wir sagen ihnen damit danke für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr. Auch dieses Jahr offenbarte sich die Luft während des Anlasses wieder speziell – es stürmte. Wir fanden aber zum Glück trotzdem genügend geschützte Orte, um unsere Lichter deponieren zu können.



### Unterbrochene Regenzeit

Am 6. Dezember machte sich eine grosse Schaar vom Buechehof aus auf den Weg, um den Samichlaus zu suchen. Beim Mahrenkreuz trafen wir ihn. Er erzählte uns eine Geschichte, hörte unseren Gesang und Värslis und brachte uns einen grossen Sack mit Nüssli und Mandarlnli. Wettermässig hatten wir Glück: Trotz der 'Regenzeit' in der ersten Hälfte Dezember verschonte uns Petrus, ausgenommen eines kleinen Intermezzos, an diesem Nachmittag mit seinen Tropfen.

Einige Tage vorher – am 1. Adventssonntag – genossen wir zudem die Adventsbesinnung in unserem Esssaal. Danke für die Musik und die Gestaltung, auch wenn schon lange nicht mehr alle Begleiteten diesen Anlass besuchen, ist er für die daran Teilnehmenden sehr wichtig und für sie als Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit unverzichtbar.

### Winterwunderwetter

Am Samstag vor dem ersten Advent findet jeweils unser Adventsmarkt statt. Viel und lange wird darauf hingearbeitet. Besonders intensiv sind natürlich die Wochen vor dem Anlass, denn dann gilt es zusammen mit den Begleiteten, alle Produkte verkaufsfertig zu machen und vor allem die vielen Adventskränze und -dekorationen herzustellen. Viele von Ihnen sind uns dann sicher besuchen gekommen und haben einen Kranz und wahrscheinlich auch Weihnachtsgeschenke erstanden. Danke – die Erträge solcher Verkäufe ermöglichen uns Spe-

zielles, wie zum Beispiel einen Beitrag an die Ferienlager, zu finanzieren. Auch Petrus beschloss, uns mit passendem Wetter zu unterstützen. Er lieferte richtigen Winter, mit am Morgen noch schneebedeckten Strassen und zwischenzeitlich starkem 'Guggsen' (Walliserdeutsch für Schneegestöber). Eine wunderschöne Stimmung entstand. Aber wie das so ist: des einen Freude kann auch des anderen Leid sein. So durften wir am Morgen ein intensives Fitnesstraining bestreiten, denn die Wege mussten ja schneefrei und rutschsicher sein. Und dann fehlte es, mit dem neuen Konzept bei dem wir den Wohnbereich räumlich schonen, an Möglichkeiten das Risotto oder das süsse Gebäck und den Glühwein in der Wärme zu geniessen. Wir versuchen im kommenden Jahr auch dafür eine passende Lösung zu finden.



Als kleiner, aber wichtiger Anlass hat sich in den letzten Jahren auch unsere Allerheiligenfeier etabliert. Jede und jeder von uns verliert innerhalb eines Jahres jemanden oder etwas dem er oder sie nachtrauert. Die kleine Feier um das Feuer auf dem Johanniplatz gibt die Gelegenheit, kurz inne zu halten, zurückzuschauen, zu verabschieden und auch für Erlebtes nochmals zu danken. An dieser Stelle unserem Kernteam 'Tod/Sterben/Abschied' einmal danke für die Organisation dieses Anlasses und Eure Arbeit um dieses nicht ganz einfache, aber unvermeidliche Thema.



Noch etwas im Kalender zurückgeblättert sind wir schon bei Michaeli. Um die Tag- und Nachtgleiche ist dies der Wechsel zwischen dem abnehmenden Licht von aussen und der Aufgabe das Licht von innen, während des Sommers genährt von aussen, zu nutzen. Eine Aufgabe die von uns allen manchmal Mut und Energie braucht und nicht immer ganz einfach ist. Wir begehen sie deshalb mit Spielen rund um das Thema Mut. Zudem darf natürlich der Erntedank für alle Produkte die im Sommer wachsen und gedeihen durften nicht fehlen. Eine dicke Suppe aus einem ganzen Sortiment dieser Erträge verdeutlicht uns das immer auch kulinarisch.

### Auch mal etwas Neues

Zum Herbst gehören auch Märkte. Wir hätten dazu viele Anfragen, müssen uns aber, aufgrund des doch immer hohen Personalaufwands, auf die uns Wichtigsten beschränken. So waren wir, natürlich neben dem Wochenmarkt in Olten an der Kirchgasse, in Lostorf am Dorfmarkt und in Erlinsbach am Buremärt auf dem Kretzareal anzutreffen. Viele schöne Begegnungen und Gespräche bereichern diese Verkäufe. Da sich unsere Anlässe im Moment, aus der Entstehung heraus, vor allem noch auf Lostorf beschränken, wir aber nun ja auch wieder in Erlinsbach mit einer Wohngruppe, einem Arbeitsbereich und einem kleinen Laden beheimatet sind, möchten wir auch dort etwas anbieten. Mit einem kleinen aber feinen 'Floh- und Handwerkermarkt' rund um das Gebäude an der Gösserstrasse 67, möchten wir gerne am 24. August 24 damit starten. Lassen Sie sich überraschen.



### Über die Grenzen

Nun habe ich aber genügend berichtet. Zu den Gruppenlagern im September lasse ich einige der Menschen, die von den Lagern profitieren konnten, zu Wort kommen:

Die Eiche ist in den Schwarzwald auf den Breigenhof in Oberharmersbach ins Lager gegangen. Es gab viele spannende Unternehmungen wie das Baden in Zell am Harmersbach, dort wurde sehr viel geschwommen, von der Rutsche gerutscht, vom Sprungturm gesprungen und ausserdem gab es noch ein Aqua fit Programm. Einen lockeren Tag am Hof gab es auch mal, wo gechillt wurde, Spiele gespielt, sich einfach entspannt und die Ruhe genossen wurde. Einen Ausflug in die schöne Stadt Offenburg, dort

wurde geschoppt, durch die Stadt spaziert & ein feines Z'vieri zur Stärkung gab es auch. Einen Besuch im Adventure Minigolf mit sehr viel Action durfte natürlich auch nicht fehlen. An einem Mittwochabend gab es ein deftiges Z'nacht im Restaurant mit einem wunderschönen Ausblick. In Oberharmersbach ging es noch zu einem Markt mit vielen verschiedenen Dingen, eine Rutschbahn gab es auch noch. Jeden Abend wurde zusammen gekocht, draussen noch Musik gehört, getanzt, Spiele gespielt, sehr viel gelacht und die Zeit zusammen genossen.



Berglager La Pineta in Locarno Monti: Los geht's, alle Bewohnenden sind bereits aufgestanden und am Frühstück. Ein wenig aufgeregt und bereit die Reise zu starten. Die Hälfte tritt die Reise per ÖV an und das zweite Team mit dem Kleinbus. Wir, mit dem Zug erreichen, nach über vier Stunden, zeitgenau den Bahnhof von Locarno. Mit dem Funicular, einer Standseilbahn, geht es hinauf nach Orselina. Zu Fuss geht es weiter hoch durch die schmalen aufgeteichten Strässchen. Mal links dann wieder rechts, ein kleines Labyrinth. Das Lagerhaus La Pineta grenzt direkt an den Wald. .... Nun warten wir ab, bis die zweite Gruppe mit Bus und unserem Gepäck eintrifft. Leider war ihre Anfahrt anstrengend und länger durch den Stau. Wir helfen einander die vielen Gepäckstücke zum Haus hochzuschleppen, was uns zum Schwitzen bringt und der Kohldampf steigt. .... So geniessen wir unser erstes Z'nacht auf dem Sitzplatz vor dem Haus mit dem Ausblick in den Garten. ... Am Sonntagnachmittag machen wir uns auf den Weg zur Madonna del Sasso. Die einen schneller und die anderen langsam, es geht ja auch steil hinunter. Sicherheit bieten und die Geschwindigkeit anpassen, Pausen einlegen und viel trinken. K. möchte die Kirche von innen besichtigen. Eine Gruppe geht weiter den Weg zur Kirche, S. mag nicht mehr. C. kann mit dem Funicular fahren, er liebt Fahrten mit unterschiedlichsten Bahnen. Wir treffen uns in Orselina wieder zum Z'vieri. ... Am Abschlussabend hat K. noch eine Überraschung für uns. K. singt uns mit ihrer klaren Stimme, zwei eingebaute Balladen vor und die Emotionen steigen. Applaus! Noch am Abend sind wir tätig, alles wieder zusammen räumen, Vorbereitung für

Morgen, bereits gepackte Koffer runter zum Bus bringen und einladen. Der Rest des Gepäcks wird am frühen Samstag von unseren Männern, hinunter zum Bus gebracht und eingeladen. Nach dem Frühstück treten wir unsere Heimreise an, so wie wir angereist sind.

### Zig Jahre

Und noch zwei Anlässe dürfen im Bericht zu diesem Halbjahr nicht vergessen gehen: Da ist einerseits Lieder und Klänge für die Erde' Ende August. Einige Begleitete und andere Singfreudige trafen sich im Buechhof Garten zum gemeinsamen Singen. Gemütlich und zwanglos – ein neuer Anlass unter der kundigen (An-) Leitung von Kurt Schüli, der auf tolles Echo stiess und den wir deshalb gerne auch wieder ins Jahresprogramm 24 aufnehmen, dann am 25. August.

Und dann wäre da noch die Jubilarenfeier. Petrus scheint da wirklich immer mit uns zu sein, denn gerade im 23 hätten wir keine trockene Alternative gehabt. Es waren einfach zu viele Jubilierende. Aber eben die Schönwetterbestellung wurde berücksichtigt. Die Küche bekochte uns wunderbar und so gab es, neben einigen Ansprachen und Musik, vor allem auch viel Zeit für Gespräche und das Schwelgen in den Erinnerungen.



Nach der Jubilarenfeier ist aber auch immer vor der nächsten Feier. Im 2024 dürfen wir bei den Begleiteten gratulieren: Mario Grassi (30 Jahre), Sarah De Boer (25 Jahre), Simon Merz, Adnan Ademoglu und Lea Abächerli (je 15 Jahre), Fatlum Osmani, Matthias Keller, Martina Kaufmann und Fabian Emch (alle 10 Jahre) sowie Patrizia Zamboni, Anna Gagliano und Corin Bonjour (je 5 Jahre). Bei den Mitarbeitenden sind dies zudem: Andreas Schmid (30 Jahre), Felix Lang, Beat Gyax und Daniela Gorfer (je 15 Jahre), Heinz Jost, Anita Egger und David Eng (je 10 Jahre) sowie Alexandra Witschorek, Michela Walker, Ramon Probst, Patrick Loegel, Ramona Lo Verde, Sibylle Deubelbeiss, Sina Mathiuet, Michele Guerrisi, Aline Capus und Ramona Brodbeck (alle 5 Jahre). Zusammen also mehr als 300 Jahre Bueche-

hof. Im Namen der ganzen Geschäftsleitung ganz herzlichen Dank für Eure Mit- und Zusammenarbeit sowie das grosse Engagement. Zusammen feiern dürfen wir dann am 28. August 24.

Vor dem Personellen und dem Ausblick ist sicher auch noch unsere neu gestaltete Website zu erwähnen. Die Alte wurde zwar immer aktualisiert, nur war aber die Technik dahinter so veraltet, dass ein Release notwendig wurde. Unsere Arbeitsgruppe Kommunikation, im Speziellen Beat Gygax, David Eng und Steffi Wyss, investierte viele Stunden für unseren neuen Auftritt im Netz. Mir scheint er sehr gelungen und stimmig und ich kann mich dem Applaus des Vorstands bei der Erstbesichtigung nur anschliessen. Danke für die grosse Arbeit. Und, schauen Sie doch selber mal rein: [buechehof.ch](http://buechehof.ch).

Und an einem neuen Ort im Netz sind wir auch noch anzutreffen: [deinadiu.ch](http://deinadiu.ch). Eine Plattform auf der man sich um seine Hinterlassenschaft kümmern kann und bestimmt, wo dieses dann einmal Gutes bewirken soll. Schauen Sie doch mal rein, wobei unser Account noch im Aufbau ist. Wir, resp. die von uns begleiteten Menschen, gehören nun auch zu jenen die man berücksichtigen kann.

### Die zwei schönsten Berufe

Seit einiger Zeit läuft die Planung des kommenden 'Generationenwechsels' am Buechehof, denn wie fast überall sind die Jahrgänge Ende 50 und Anfang 60 häufig anzutreffen. So mussten wir uns im 2023 von folgenden Mitarbeitenden, die den Wechsel in die dritte Lebensphase vollzogen haben, verabschieden: Susanne Brunner, Eva-Maria Schnaith, Monika Brantschen, Kurt Schüle, Beat Gygax und Hugo Ottiger. Wir bedanken uns bei Euch allen ganz herzlich für den langjährigen und engagierten Einsatz und die Treue, wünschen Euch einen guten Übergang und sind froh, dass einige von Euch auch noch in kleinen Pensen oder freiwillig etwas mithelfen. Hugo Ottiger hat bei seiner Verabschiedung, so glaube ich, das Wesentliche der Arbeit am Buechehof so treffend zusammengefasst, dass ich ihn hier zitieren möchte. Er meinte, er habe die zwei schönsten Aufgaben resp. Berufe gehabt: Einerseits das Bauern – also die Arbeit mit und für die Natur und die Tiere, andererseits das Begleiten – die Arbeit mit und für den Menschen. Schöner könnte man es doch gar nicht sagen?

Viele und einschneidende Wechsel für die wir aber, dank der weit vorausschauenden Vorarbeiten, gute Nachfolgelösungen finden konnten. Wir wünschen euch 'Neuen' gutes Gelingen und freuen uns, dass ihr bereit seid Verantwortung zu übernehmen.



### Und das weitere Personelle im 23

Neu arbeiten bei uns: Ursula Bonjour, Aline Campos, Nathalie Choucair, Gerhard Fischer, Sascha Hofsäss, Isabelle Hostettler, Jleana Pietta, Ursulina Kamber, Jessica Petrovic, Stela Pouzova, Fine Rothe, Andreas Rust, Sofia Santos Ferreira, Eva Schumacher, Melanie Tanner, Marianne Tonn, Fernanda Trinkler, Kathrin Zepfer, Markus Zimmermann und Robin Zuber. Gerne an dieser Stelle nochmals ein herzliches 'Willkommen'. Wir hoffen ihr seid gut gestartet und danken für Eure Mit- und Zusammenarbeit.

Neue Menschen am Buechehof bedeuten aber auch, dass uns Menschen verlassen haben. Wir bedanken uns ganz herzlich fürs Mittun und Mittragen bei: Julia Burki, Isabel Eschler, Ursula Gsteiger, Lilian Häusler, Priska Kiefer, Timo Meier, Florina Nöthiger, Mike Nöthiger, Sabina Oertle, Margot Tomassilli, Zäzilia Venetz und Rebekka Wyss. Wir wünschen Euch alles Gute in Euren neuen Lebensabschnitten, danken herzlich für Euern Einsatz und freuen uns, Euch auch wieder einmal am Buechehof begrüssen zu dürfen.

Und auch bei den Begleiteten haben sich Wechsel ergeben. So haben uns Aaron Ben Mayor und Benjamin Tischhauser verlassen. Danke für Euer Mittun und Mitleben und alles Gute am neuen Ort. Begrüssen dürfen wir dagegen in unserer Gemeinschaft: Sandra Ankert, Karla Cavallaro, Gioia Guerriero, Melissa Holliger, Finn Julmi, Dylan Weber, Remo Senn, Sabine Sieboth und Luzia Wilsch. Das sind etwas mehr als gewohnt. Mit dem Neubau in Erlinsbach wurden uns sowohl im Wohnen als in der Arbeit zusätzliche Plätze bewilligt. Wir freuen uns und heissen Euch alle nochmals ganz herzlich willkommen.

### Der Blick ins nächste halbe Jahr?

In der Beilage finden Sie unseren 24er-Denkzettel. Wir freuen uns, wenn Sie diesen irgendwo gut sichtbar aufhängen oder die Termine direkt in Ihre Agenda übernehmen und wir Sie so am einen oder anderen Anlass begrüßen dürfen. Folgende Anlässe stehen im ersten Halbjahr an:

- ♦ **10. und 11. Mai 2024, grosser Bio-Setzlingsmarkt am Buechehof** mit einem breiten Angebot an Gemüse-, Salat- und Blumen-Setzlingen und mit vielen Raritäten für Ihren Garten oder Balkon;
- ♦ **20. Mai 2024, 09.00 – 13.00, Pfingstmatinée** mit reichhaltigem Bio-Brunchbuffet am Buechehof, mit Flurgängen, aktuellen Informationen und stimmungsvoller musikalischer Begleitung;
- ♦ **05. Juni 2024, 19.30, Jahresversammlung** des Vereins Buechehof;
- ♦ **12. Juli 2024, 18.00 – 23.00, Disco-Mania** am Buechehof - Summer Edition der vielbesuchten Ver-anstaltungen von Insieme Aarau-Lenzburg – die Party für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

Genaue Zeiten und weitere Details zu den Anlässen entnehmen Sie bitte jeweils unserer Webseite.

Mit herzlichen Grüssen

Für die Buechehofgemeinschaft  
Andreas Schmid, Mitglied der Geschäftsleitung



# Danke

Herzlichen Dank für die Unterstützung – Sie ermöglichen damit Spezielles.

Unser Spendenkonto  
Baloise Bank SOBA, Solothurn  
CH47 0833 4000 0337 4253 B  
Z.G. Buechehof, 4654 Lostorf

Gerne begrüssen wir im Verein Buechehof auch neue Mitglieder. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an unsere Administration.  
(Telefon 062 285 85 20 oder E-Mail [info@buechehof.ch](mailto:info@buechehof.ch))